



Kerker Druck setzt auf Energieersparnis im Entwicklungssystem

Die neue Entwicklungsmaschinen der FLH-Z Reihe setzen beim Chemieverbrauch und bei der Wartungsfreundlichkeit neue Maßstäbe. Im Unterschied zu typischen E-Maschinen und Auswascheinheiten bieten die FLH-Z „Low-Chemistry-Familie“ Kerker Druck ein bisher unerreichtes Einsparpotential, indem sie eine Entwickler-Kapazität von etwa 8.000 m² ermöglichen.

Diese Verbesserung bedeutet, dass Kerker Druck jetzt mit dem System den niedrigsten branchenweiten Chemieverbrauch erreichen wird. So lässt sich beispielsweise im Betrieb, der in maximal drei Monaten ungefähr 8.000 m² Druckplatten verarbeitet, der Chemieverbrauch auf 208 Liter reduzieren. Dies kann, abhängig vom bisher genutzten System, eine Minimierung von rund 70 % ausmachen.

Die neuen FLH-Z-Systeme wurden bei Fujifilm-Anwendern unter Praxisbedingungen umfangreichen Testreihen unterzogen. Dabei haben diese eindrucksvoll bewiesen, dass sie mehrere tausend Quadratmeter Druckplatten verarbeiten können, bevor wieder eine Reinigung der Maschine notwendig ist. Dies bedeutet für Kerker Druck, dass anstelle des bisherigen zweiwöchigen Rhythmus zukünftig nur noch alle drei Monate die Entwicklungsmaschine reinigen müssen.

Kerker Druck ist nachhaltig und langfristig auf der Suche nach Lösungen, die den ohne Qualitätseinschränkungen bei der Verbesserung ihrer Wirtschaftlichkeit und des praktizierten Umweltschutzes helfen. „Die neue Entwicklungsmaschine ist genau so eine Lösung. Weil die genutzte Entwicklerchemie auf einer silikatfreien Rezeptur basiert, kann dieses System eine sehr große Plattenmenge ohne ein Verschlammen oder Verstopfen der Filter verarbeiten. Zum Beispiel können Betriebe mit

einem Durchsatz von 32.000 m²/Jahr während dieser Zeit durchschnittlich 40 Wartungsstunden einsparen.“

Zusätzlich bieten sowohl die 'lo-chem' Druckplatten Brillia HD LH-PJE als auch die Brillia HD LH-PLE bei der Entwicklung in einem 'ZAC-Processor durch den integrierten Enhanced Development Layer (EDL) eine verbesserte Löslichkeit der bildfreien Stellen während der Entwicklung, was die Standzeit des Entwicklers erhöht und so für einen größeren Entwicklungsspielraum und ein sauberes Arbeiten sorgt.

Auf Grund der intelligenten gesteuerten Regenerat-Zuführung arbeitet das System stabil und garantiert so gleichbleibende Qualität – auch bei sich verändernden Bedingungen wie z. B. Plattenverbrauch oder Formatwechsel. Dies ist besonders wichtig, wenn mit FM-Rastern gearbeitet wird.

Alle Entwicklungsmaschinen der FLH-Z Serie enthalten Fujifilms einzigartige ZAC-Software für eine intelligente und effektive Kontrolle des Regeneratbedarfs während der Druckplattenverarbeitung. Typische Einsparpotentiale liegen bei 75%. Die Stabilisierung der optimalen Entwickleraktivität erlaubt eine Verbesserung der Standzeit außerhalb bekannter Normen dieser Systeme – teilweise auch erreicht durch die Zusammensetzung des Entwicklers.

„Mit neuen Druckplatten und Entwicklungsmaschinen, die unter dem Slogan 'low-chemistry' produziert werden, setzt Kerker Druck auf den Umweltschutz. „Und mit dem ZAC-Processor, der jetzt gut 8.000 m² Druckplatten in einem Stammansatz entwickeln kann, ist es Möglichkeit eine große Einsparung von Chemie, Zeit und Geld zu erreichen..“